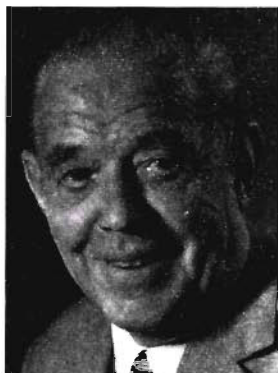


Verstorben

Dr. med. Eduard Eschbacher, Kinderarzt in Freiburg und Ehrenvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Südbaden, verstarb am 3. September im Alter von 82 Jahren. Eschbacher, am 29. Januar 1897 in Freiburg im Breisgau als Sohn eines



Eduard
Eschbacher

Foto:
Archiv

Arztes geboren, ließ sich nach dem Medizinstudium und ärztlicher Weiterbildung in seiner Heimatstadt als Kinderarzt nieder. Bereits seit 1937 war er in der Landespolitik aktiv. In einer mit Zwangsordnungen belasteten Zeit übernahm Dr. Eschbacher die Bezirksstelle von Freiburg der Kassenärztlichen Vereinigung.

1951 ist er zum 2. Vorsitzenden der damaligen Landesärztekammer Südbaden und 1955 nach Trennung von Kammer und Kassenärztlicher Vereinigung zum Vorsitzenden der Kassenärztlichen Vereinigung Südbaden gewählt worden. In diesem Amt ist er für drei Wahlperioden mit großer Mehrheit bestätigt worden.

Dr. Eschbacher hat sich durch seinen sachkundigen, engagierten Einsatz große Verdienste um die ärztliche Versorgung der Bevölkerung und den Wiederaufbau der Organisationen und Körperschaften der Ärzteschaft in seinem Heimatbereich erworben. Bereits kurz nach Kriegsende beschloß die Vertreterversammlung der KV auf Initiative Dr. Eschbachers eine Beihilfeordnung, um kranken und arbeitsunfähigen Kollegen sowie deren Angehörigen finanzielle Hilfen zu ermöglichen. Auf Bundesebene wirkte Eschbacher in verschiedenen Ebenen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), so unter anderem im Bundesausschuß der Ärzte und Krankenkassen sowie in der Gebührenordnungs-Kommission.

Dr. med. Hans-Joachim Ballstaedt, Erster Vorsitzender der KV Südbaden, schrieb in einem Nachruf: „Dieser aufrechte Kollege, abhold dem Falschen und Zwielfichtigen, war uns in vielen Dingen Vorbild. Er war dynamisch und einfallsreich, er hat die Kassenärztliche Vereinigung während seiner Amtszeit nicht verwaltet, sondern mit eigenen Ideen geformt, geprägt und weiterentwickelt...“ EB

Prof. Dr. med. André Meyer, Lungenfacharzt, verstarb am 5. September im Alter von 76 Jahren. Der am 27. April 1903 in Paris geborene Arzt war Mitglied der Französischen Akademie für Medizin sowie Präsident der Französischen Gesellschaft für Pathologie der Atemwege. GN

Direktor Ernst Wachter, ehemaliger Geschäftsführer und Direktor der Baden-Württembergischen Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte, Tübingen, verstarb am 13. August im Alter von 69 Jahren. Nach dem Studium in Heidelberg und nach Rückkehr aus dem Kriegsdienst trat Wachter in die Dentistenkammer im damaligen Land Württemberg-Hohenzollern, deren Geschäftsführer er 1947 wurde. 1952 übernahm er die Geschäftsführung der Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte.

Durch seinen Weitblick und sein großes Verständnis für das Wesen und die Bedeutung der sozialen Sicherung hat Wachter die Versorgungsanstalt zu einer wichtigen Trägerin berufsständischer Interessen mitgestaltet. In Anerkennung seiner Verdienste erhielt er 1976 das von der Bundesärztekammer verliehene Ehrenzeichen der deutschen Ärzteschaft; der Bundesverband der Deutschen Zahnärzte (BDZ) verlieh ihm die Ehrennadel. EB

Hochschulnachrichten

Ernannt – Privatdozent Dr. med. Matthias Hackenbroch, Direktor der Orthopädischen Klinik der Universität Köln, ist zum ordentlichen Professor und auf den Lehrstuhl für Orthopädie der Universität Köln berufen worden. Hackenbroch ist der Sohn des ehemaligen Ordinarius für Orthopädie der Kölner Universität, Professor Matthias Hackenbroch, der im September verstarb. EB

Preise

Ausschreibung

Preis für Medizinstudenten „Balint-Treffen in Ascona“ – Dieser in Höhe von 2000 sfr. dotierte Preis wird anlässlich des 8. Balint-Treffens von Ascona (Schweiz) verliehen. Der von der Firma Pharmaton, Lugano-Bioggio gestiftete Preis wird solchen Arbeiten zuerkannt, die „neue Wege der Ausbildung zum patientenorientierten Handeln, besonders zum Haus- und Familienarzt entwickeln“. Dabei soll vor allem die Bearbeitung von Beziehungssituationen im Vordergrund stehen. Arbeiten in achtfacher Ausfertigung sind bis zum 1. Februar 1980 zu richten an: Prof. Dr. med. W. Schüffel, Leiter der Abteilung Psychosomatik der Universität Marburg, 3550 Marburg, oder Prof. Dr. med. Boris Luban-Plozza, Piazza Fontana Pedrazzini, CH-6600 Locarno. EB

Verleihung

Herbert-Schober-Preis 1979 – Mit diesem von der Deutschen Gesellschaft für Photographie e. V., Köln, verliehenen Preis ist Dr. med. Rainer Jonas, I. Universitäts-Frauenklinik in München, ausgezeichnet worden. Er erhielt den Preis für sechs Farbaufnahmen, die einen menschlichen Embryo in den verschiedenen Reifungsstadien von der fünften bis zur 12. Woche zeigen. EB